

10. Kultur- und Weinreise der Bayerisch - Slowenischen Gesellschaft e. V. (Ortsgruppe Regensburg)

" Von Oberpfälzer Jura zum Postojna – Karst“

Am Sonntag den 01.08. wurden wir gleich mit zwei neuen Gegebenheiten konfrontiert. Die Abreise war diesmal schon um 6.00 Uhr früh und zwar in Pentling, sonst aber blieb zum Glück alles beim Alten. Der Aschenbrennerbus mitsamt unserem Peter blieb uns erhalten.

Auch Adolfs fröhliche Begrüßungsbussis machten die Runde und ab ging' s flott bis sich die Fahrt vorm Felbertauerntunnel verlängerte um ca. 1 Stunde. Doch mitten im Karawankentunnel erstrahlte Adolf - das Slowenienwappen - Slovenija - wir sind schon da."

Und schön, bald darauf biegt Peter von Kranj nach Crngrob ab, wo wir die gotischen Kirche - Maria Verkündigung besichtigten. Wir bestaunten die Fresken des Hl. Christophorus und waren beeindruckt von dem goldenen Altar, dem Chorgestühl und den Bildern.

Weiter ging es nach Partnerstadt von Freising im Wappen an den an alten Steinbrücke stürzte seinem Schimmel, er werden, landete aber Wogegen eine Hexe Tode kommen sollte, sie gerettet und blieb am wollte.



Škofja Loka – der mit dem Freisinger Mohr vielen Gebäuden. Von der einst Bischof Phillip mit konnte nicht gerettet sicher im Himmel. absichtlich im Fluss zu wurde von einem Jungen Leben, weil Gott es so

In Škofja Loka gibt es ein Schloss mit Museum, 4 Kirchen, die Mariensäule und Stadtmauerreste. Berühmt sind die alle 7 Jahre aufgeführten Passionsspiele

Bei herrlichem Wetter geht' s durch die liebliche Landschaft nach Postojna. Endlich sind wir da. Nach der Einquartierung im Hotel Kras und Epicenter ging es zu einem Gourmet - Essen bei" kmetija Ratoša".

Am zweiten Tag in der Früh ging' s mit dem Zügerl in die Tropfsteinhöhle - Postojnska jama In einer Führung erfuhren wir neues vom Grottenholm , der nur alle 10 Jahre essen muss, wird dabei aber über hundert Jahre alt.

Das nächste Highlight war die Besichtigung der Höhlenburg –Predjama in der der Legende nach sich der Ritter Erasmus ein Jahr vor seinen Verfolgern verstecken konnte, bevor er verraten und erschossen wurde.

Bei der Weiterfahrt fütterte uns Saša mit Wissen über Land und erzählte uns vieles über das Pivka Tal von früher und von heute. Ein recht üpiges Mittagessen gab es in Narin bei „Pri Andrejevih“.

In Kai warteten nämlich schon Marjan Tiselj und seine Frau, um uns den uralten, liebevoll restaurierten Hof zu zeigen. Beeindruckt von den Geräten, der urigen Feuerstelle, der großen Gastfreundschaft schmettern wir das bekannte Dankeslied aus voller Kraft.

Als nächstes stand auf dem Programm der Besuch der gotischen Martinskirche in Silen Tabor. Der weite Ausblick auf viele Hügel und Dörfer belohnte das Aufstiegsgeschnauf.

Wir bewunderten die gotischen Fresken und die uralte romanische Apsis unter dem Glasboden. Die Kirche bedürft eine dringenden Sanierung.

Am dritten Tag stand das Schloss Snežnik auf dem Programm. Das 700 Jahre alte Schloss ist seit 2 Jahren restauriert und für Besucher wieder zugänglich.

In Pferde - Leiterwägen fuhren wir anschließend über den See „Cerkniško Jezero“ das in den Sommermonaten ausgetrocknet ist.
In der kleinen Inselkirche gab es eine Überraschung die sich Erika und Adolf ausgedacht haben.
Lioba Jence hat wunderschön musiziert und gesungen.
Im Museum des Naturparks Cerkniško Jezero wurde anschaulich der alternierende See erklärt.
Nun geht' s auf abenteuerlichen Wegen zur kleinen Naturbrücke - sehr imposant und immer wieder erfreut uns ein Alpenveilchen am Weges- oder Felsenrand
Bei Emilijan Simčič beschließen wir würdig den Tag, von einer überaus flinken Tochter bedient war das Essen erquickend und labend.

Auch der letzte Tag unserer Slowenien Reise war keineswegs ereignisloser. Wir führen in das zunächst in das Vipavatal, eine italienisch - angehauchte Weingegend und wurden von Matjaž Lemut ausführlich über seine guten Weine informiert.
Mit guten Essen und edlen Wein verabschiedeten wir uns von Slowenien.

Von nun an gestaltete sich die Heimfahrt eher gemütlich. Im Bus taten wir uns an Erikas Märchen, an Erinnerungen und etlichen Dankesworte gütlich.

Die 10. Slowenienreise ein voller Erfolg.

Monika Ruid/ Foto K.Lehmann